

— verleitet durch die Abbildung in Michaels Führer (alte Ausgabe) — lange Zeit hindurch *Collybia maculata* für *Tricholoma album* gehalten, obschon ich den dort abgebildeten, gedrunghenen Pilz mit seinem verhältnismäßig kurzen und dünnen Stiel mit den in der Natur gewachsenen Stücken nie so recht in Einklang bringen konnte. Lange haben mich die Zweifel gequält, bis endlich Prof. Dr. Heilbronn-Münster den vermeintlichen Ritterling als *Collybia maculata* bestimmte. Heute hege ich keinen Zweifel mehr darüber, daß es sich wirklich um *Collybia maculata* (und nicht um *Tricholoma album*) handelt. Ausgewachsen: langer, wurzelnder, verhältnismäßig dünner, geriefter (zuweilen auch etwas gedrehter) Stiel und weißlicher Hut mit Rostflecken. Geruch genau so, wie Schäffer angibt „Waldfreundgeruch“. Da der Pilz hier ziemlich oft vorkommt, so habe ich im Jahresbericht für 1925 angefragt, ob jemand über die Genießbarkeit des gefleckten Rühlings Erfahrungen besitzt; Antworten sind bis jetzt nicht eingelaufen. Rickens Beschreibung ist übrigens sehr zutreffend.

Brock, Dorsten.

Neue Literatur und Besprechungen.

Besprechungen.

Prof. Dr. Sigmund, Mikroskopische Anatomie der Kryptogamen, dargestellt in mikroskopischen Original-Präparaten, mit begleitendem Text und erklärenden Zeichnungen. 10 Lieferungen zu je 10 Präparaten je 11 M. (einzeln 12 M.). Stuttgart 1926, Mikrokosmos, Pfizerstr. 5.

Über die Güte der Sigmundschen Präparate brauche ich keine Silbe zu verlieren; sie sind von aller Welt längst als etwas Vorzügliches anerkannt. Der Mikrokosmos hat sich außerordentliches Verdienst erworben durch die Herausgabe dieser sehr empfehlenswerten Präparatreihen. Das lieferungsweise Erscheinen ermöglicht jedem Liebhaber die Anschaffung. Die laufenden Serien enthalten außer unserem Spezialgebiet, den Pilzen, mikroskopische Präparate folgender Pflanzengruppen: Bakterien, Blaualgen, Peridineen, Diatomeen, Konjugaten, Grünalgen, Armeleuchtergewächse, Farne, Schachtelhalme, Bärlappgewächse, Braunalgen, Rotalgen, Flechten und Moose. Viele der behandelten Objekte sind für den Naturfreund kaum zu erhalten, andere wieder sehr schwierig für die mikroskopische Technik zu präparieren. Daher ist die Anschaffung solcher Präparatreihen nicht nur für Schulen, Institute usw., sondern erst recht auch für den Liebhaber die einzige Möglichkeit, um mit den betr. Naturobjekten bekannt zu werden. Unter den erschienenen 3 Lieferungen dieser Reihe sind geradezu

Prachtstücke; ich nenne nur die Mykorrhiza von *Alnus glutinosa*, Bakterienknöllchen von *Vicia faba*, *Spirochaete pallida*, *Bacillus anthracis* usw. Kallenbach.

Coker, W. Ch., *The Clavarias of the United States and Canada*. 209 pp. 92 Tafeln. The University of North Carolina Press, Chapel Hill (North Carolina U. S. A.) 1923. 45 M.

Das Werk ist die vorzüglichste Monographie der Clavariaceen, die ich kenne, und wohl überhaupt die beste und umfassendste, die in der Weltliteratur existiert. Schon die vielen bekannten Namen, die in der Einleitung als Mitarbeiter aufgeführt werden, verbürgen die Güte der Arbeit: Cool, Farlow, House, Murrill, Romell, Thaxter, Wakefield u. v. a. Die vielen Phototafeln sind fast durchweg ausgezeichnete Aufnahmen. Die Farbtafeln sind von vorzüglicher Naturtreue und sehr lobenswert in der technischen Ausführung. Auf den letzten 12 Tafeln sind die mikroskopischen Zeichnungen zusammengestellt. Von den ausführlichen Texten erwähne ich besonders die genauen Literaturverzeichnisse der bereits vorhandenen Illustrationen. Biologisch besonders interessant sind die Arten *Clavaria mucida* Pers. und *vernalis* Schw. Beide Arten stehen in enger Beziehung zu verschiedenen Algen (*Chlorococcus* und *Gloeocapsa*), so daß die Pilze im Begriff sind, in Verbindung mit den Algen Flechten zu werden oder bereits primitive Flechten sind. („ . . . the species is in fair way to become a lichen, or is already a primitive lichen“, p. 31.) Von den bearbeiteten Arten (im ganzen ca. 120) kommen nahezu 50 auch in Europa vor. Schon aus diesem Grunde ist auch in Europa dem verdienstvollen Werke größte Verbreitung zu wünschen. Kallenbach.

Personal-Nachrichten.

Herr Geh. Hofrat Prof. Dr. Beck von Mannagetta beging am 24. August die Feier seines 70. Geburtstages.

Herr Prof. Dr. Röhl, der bekannte Moosforscher, früher auch auf mykologischem Gebiete tätig, feierte kürzlich seinen 80. Geburtstag.

Herr Ober-Regierungsrat Stejskal, unser eifriger tschechischer Mitarbeiter, teilte uns mit, daß er im Herbst sein 75. Lebensjahr vollendete.

Allen Herren wurden Glückwünsche der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde übermittelt.

Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde.

Die diesjährige Hauptversammlung findet im September in München statt. Der dortige Verein für Pilzkunde hat in lebenswürdiger Weise die Organisation übernommen. Näheres verlautet in einer der nächsten Nummern.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [6_1927](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Neue Literatur und Besprechungen. 15-16](#)